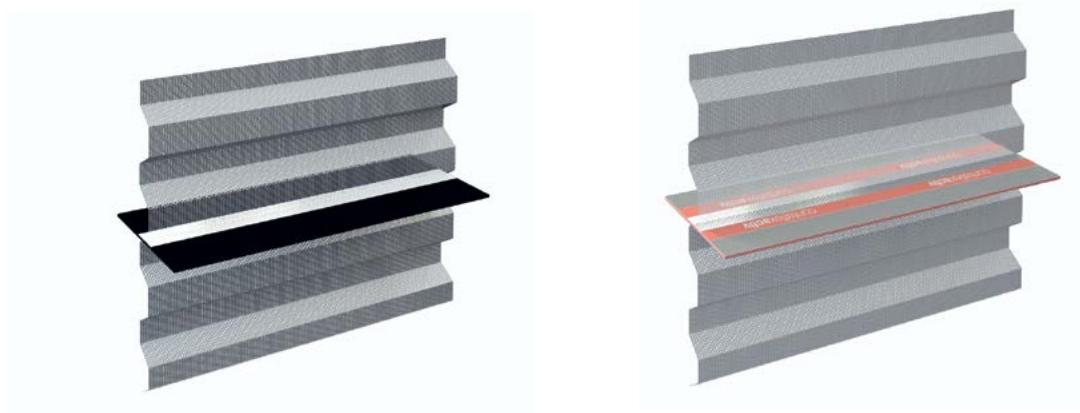




RECOSTAL® 1000 F

Die RECOSTAL® Abschalprofile bestehen aus feinmaschigem Streckmetall und werden in Sohlplatten, Wänden und Decken zur Abschalung von Arbeitsfugen eingesetzt.



Produktvorteile

- Selbsttragend bis zu 30 cm
- Zugelassen gemäß abP bis 20 m (2,0 bar) Wassersäule, geprüft bis 50 m Wassersäule
- Wasserwechselzonen geeignet
- 2-fache Dichtwirkung durch Sperrdichtung und aktive Quelldichtung (contaflexactiv) oder Bitumenbeschichtung (contaflex)
- Integriertes Fugenblech mit Bentonitbeschichtung oder Bitumenbeschichtung
- Spezielle Trapezprofilierung erfüllt die höchste Fugenkategorie „verzahnt“ gemäß den Anforderungen nach EC 2
- Schnelle Installation
- Geringe Transportkosten

Ausführungsvarianten

- RECOSTAL® 1000 F activ – mit integriertem bentonitbeschichtetem contaflexactiv Fugenblech.
- RECOSTAL® 1000 F bitum – mit integriertem bitumenbeschichtetem contaflex Fugenblech.

Technische Daten

- Material: Schwarzes Stahl Streckmetall
- Gitterstärke: Standard 1,5 mm (auf Bestellung: 0,7 mm; 1,0 mm)
- Elementhöhe: auf Anfrage
- Elementlänge: 225 cm bzw. Fixlängen nach Bedarf
- Lieferumfang: Abschalelement inkl. Fugenblech, Zubehör, Stoßkl. KA18/3 (contaflexactiv) bzw. K18/3 (contaflex) auf Palette
- Lagerung: trocken lagern und vor starker Sonneneinstrahlung schützen

Montage

Das Abschalelement wird auf der unteren Bewehrungslage aufgestellt und durch Rödelung oder Schweißung zur Aufnahme des Betondrucks kraftschlüssig fixiert. Anschließend erfolgt das Verlegen der oberen Bewehrungslage, wobei das Abschalelement ebenfalls kraftschlüssig an der oberen Bewehrung fixiert wird. Beim horizontalen Einbau, insbesondere bei Arbeitsfugen in Decken oder Sohlplatten, müssen die RECASTAL® 1000 Abschalprofile ab einer Elementhöhe von 30 cm bauseits abgestützt werden. Beim vertikalen Einbau sowie bei Arbeitsfugen in Wänden ist eine bauseitige Abstützung der RECASTAL® 1000 F Abschalprofile stets erforderlich.

Fugenblechübergänge und Stöße werden mit einer Überlappung von 10 cm ausgeführt und mit zwei Stoßklammern des Typs KA18/3 oder K18/3 gesichert. Hinzufügen der oberen Bewehrung und des Holzbalkens mit anschließender Betonage.